

Ein sehr gutes Jahr

Bei der VBV-Gruppe gibt es 2017 nur gute Nachrichten; der Wachstumskurs wird fortgesetzt, sagt CEO Andreas Zakostelsky.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Die VBV-Gruppe hat bisher ein überaus erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht, berichtet Generaldirektor Andreas Zakostelsky, der mit seinen „Töchtern“ viel Freude hat: „VBV-Pensionskasse AG und VBV-Vorsorgekasse AG konnten höchst erfreuliche Auszeichnungen und Erfolge vorweisen.

Ausgezeichnet

So wurde die VBV Vorsorgekasse im Mai mit dem Staatspreis Unternehmensqualität 2017 ausgezeichnet; sie wurde übrigens auch vom Verein für Konsumenteninformation beim Test aller Vorsorgekassen schon 2016 als Testsieger prämiert und erhielt als Einzige das Testergebnis „sehr gut“. Im Juni wurde ein Update dieses Vorsorgekassenvergleichs gemacht; die VBV – Vorsorgekasse konnte ihre Spitzenposition halten.

Auch die VBV-Pensionskasse ist seit Jahren im Nachhaltigkeitsbereich aktiv. Im Frühjahr erhielt sie für einen Spezialfonds das Österreichische Umweltzeichen verliehen. „Im heutigen April wurde das Montreal Carbon Pledge-Abkommen mit der Verpflichtung zur Messung und Veröffentlichung des CO₂-Fußabdrucks der Investments und zur langfristigen CO₂-Verringerung unterzeichnet – als erste heimische Pensionskasse“, berichtet Zakostelsky nicht ohne Stolz.

Markt stagniert, VBV wächst

Die Auszeichnungen bestätigen den Erfolgskurs der VBV-Gruppe, die als führender Anbieter nachhaltiger betrieblicher Altersvorsorge in allen Bereichen wachsen konnte: „2016 legte die VBV bei dem von ihren Tochtergesellschaften verwalteten Vermögen um mehr als sieben Prozent



© VBV

auf 9,4 Mrd. Euro zu. Die Anzahl unserer Kunden wuchs um rund sechs Prozent auf rund 3,2 Mio. Menschen. Damit konnten wir unsere Marktführerschaft weiter ausbauen“, sagt Zakostelsky.

Innovation & Nachhaltigkeit

Aber Wachstum bei einem eher stagnierenden Markt – wie macht das die VBV? „Wir setzen in der Pensions- und Vorsorgekasse, aber auch in unseren Dienstleistungsunternehmen seit Jahren konsequent auf Innovation und Nachhaltigkeit. Unsere Mitarbeitenden investieren sehr viel an Kreativität in innovative Kundenlösungen“, lüftet Andreas Zakostelsky das VBV-Erfolgsgeheimnis.

Höchste Qualitätsansprüche

„Zudem können wir auf höchste Qualitätsansprüche, auf ein sehr gutes Kunden-Service und eine erstklassige Infrastruktur im IT-Bereich verweisen.“ Mit

Am Steuer

Seit April 2016 ist Andreas Zakostelsky neuer Generaldirektor der VBV-Gruppe. 1962 in Sydney (Australien) geboren und in Graz aufgewachsen, engagiert er sich bereits seit 15 Jahren für den Ausbau der betrieblichen und privaten Vorsorge in Österreich. Zakostelsky ist zudem Obmann des Fachverbands der Pensionskassen.

modernen Automatisierungs- und Digitalisierungs-Prozessen in der Kundenkommunikation und im Service hat die Unternehmensgruppe eine sehr gute Ausgangslage für weiteres, strategisch festgelegtes Wachstum, ist Zakostelsky überzeugt.

EVN-Pensionskasse gekauft

Der Erfolg des Kurses bestätigte sich auch, als die EVN AG ihre betriebliche Pensionskasse an den Marktführer VBV übertrug: „Der Zukauf der EVN Pensionskasse AG war für die VBV-Gruppe und insbesondere für die VBV-Pensionskasse AG ein weiterer Meilenstein im Ausbau unserer führenden Position am Markt“, erläutert der VBV-Chef.

Wachsen will man auch mit Nachhaltigkeit: „Nachhaltigkeit und gute Finanzergebnisse schließen sich nicht aus – ganz im Gegenteil, wir schaffen als VBV-Gruppe eine Outperformance, weil wir nachhaltig veranlagen“, sagt Andreas Zakostelsky.

VBV in Zahlen

Die VBV-Gruppe ist die größte betriebliche Vorsorgegruppe in Österreich; sie verwaltet 9,4 Mrd. € für 3,2 Mio. Österreicher.

9,4
Mrd. €

”

Unsere Mitarbeitenden investieren sehr viel an Kreativität in innovative Kundenlösungen.

“